

22./VIII. 1918

206

Die schlechte Behandlung unserer Kriegsgefangenen in Rußland. Wir erhalten folgende Mitteilung: „Zahlreiche Kriegsgefangene berichten aus Rußland, daß seitens einzelner russischer Kommandos Verlautbarungen erfolgen, in denen eine schlechtere Behandlung der österreich-ungarischen Kriegsgefangenen in Rußland angedroht wird, für den Fall, als die Lage der russischen Kriegsgefangenen in Oesterreich-Ungarn nicht verbessert werden sollte. Im Hinblick auf zahlreiche beim k. u. k. Kriegsministerium einlaufende Anfragen und Zuschriften wird zur Kenntnis gebracht, daß die kompetenten Zentralstellen auf Grund der schon vor längerer Zeit erhaltenen Informationen über diese auf ganz irrigen Voraussetzungen über das Los der russischen Kriegsgefangenen in Oesterreich-Ungarn beruhenden Auslassungen alle Schritte unternommen haben, um dies auf den Uebereifer und die mangelnde Information untergeordneter Organe in Rußland zurückzuführenden Einflüsse für unsere Kriegsgefangenen unschädlich zu machen. Bei diesem Anlasse kann betont werden, daß alle von Kriegsgefangenen im feindlichen Ausland einlaufenden Korrespondenzen der Zensur unterliegen, welche über ähnliche Vorfälle dem k. u. k. Kriegsministerium in raschster Weise Bericht erstattet, so daß die zur Behandlung der Kriegsgefangenenangelegenheiten kompetenten Stellen ausnahmslos viel früher informiert sind, als das Publikum. Aus diesem Grunde erübrigen diesbezügliche Zuschriften von Seite der Empfänger der Kriegsgefangenenkorrespondenzen.“